



Abend-

Zeitung.

238.

Donnerstag, am 4. October 1827.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. S. Th. Winkler [Th. Heu].

Laura's Verklärung.

(Fortsetzung.)

Die Wallfahrt nach Sct. Markus.

In diesen Tagen hielt sich jedoch Violante's Milchschwester, Alalte, bei ihr auf, die gekommen war, sie zu besuchen, eigentlich aber ein Brautgeschenk von ihr zu erhalten. Ihr Bräutigam Morgagni war mit und wollte sie dann in sein Haus nach Garignano führen, ein Dorf mit Karthäuserkloster unweit von Mailand. Alalte war ein sanftes Geschöpf, liebenswürdig und in allem ihrer Milchschwester Violante voll Treue zugethan, da eine Mutter sie beide genährt und sie die frühen sorglos verbindenden Jahre mit ihr verlebte. Alalte sollte mit ihr nach Bergamo gehen, und Violante glaubte sich verborgener, wenn sie sich in die reizende Tracht eines Landmädchens kleidete, wie ihre leibliche Schwester Alalte. Es ward versucht, es gefiel ungemein, und so gingen sie eines Nachmittags das Stündchen Weges im Schatten am Flüsschen Serio hinab.

In der Nähe der Stadt blieben die Mädchen verwundert, ja erschrocken stehen. Es schien, als sey ein Pilgerzug von Räubern an die Ulmen aufgehangen worden und schwebte dort. Alles still, alles einsam. Als sie furchtsam sich um die Gebüsche gewendet, sahen sie im Grünen prächtige Zelte aufgeschlagen und in der Tiefe des Halbkreises eines von Purpur, höher als alle, und auf der Fahne, die darauf

stand, von keinem Lüftchen bewegt, sahen sie ein Kind im Rachen einer Schlange abgebildet. Diener ruhten im Grase, Rosse und Saumthiere weideten umher, silberne Becher und andere Geschirre standen auf Feldtischen, und in Zeltstühle gelehnt, saßen einige Männer in Schlaf versunken. Sie hatten sich vorher gewiß in den Schatten gesetzt und das Laub der Bäume stiftete noch über ihnen, aber die Sonne war weitergerückt, und so glühten sie nun von ihrem Scheine und kochten ganz, wie man sagt. Obgleich der Weizen gesielet war und die Schnitter die Lerchen aus ihrer so plötzlich zerstörten Heimath vertrieben, so nahmen sie jetzt die Erde und die Wolken beglückt dafür an und sangen, umschwebt von den aufgezogenen Kindern, am tiefblauen Himmel; hier und da schlug noch eine Wachtel, Weinreben hingen von Baum zu Baum, an den Reben reife und reisende Trauben und schweigende Vögel hüpfen im Laube und bekosteten die blinkenden Beeren des süßen, geduldigen neuen Gewächses.

Die edle Pilgerschaft hält Siesta! sprach einer von den Einwohnern der Stadt, die herausgekommen aus Neugier; auch Wanderer waren stehen geblieben, und so stand eine kleine Schaar Zuschauer den Zelten gegenüber auf dem grünen Wege versammelt.

Sanct Markus muß Freude haben! — lächelte spöttisch ein Anderer — Aber warum haben sie ihn aus Alexandrien gebracht! Das ist der Vorzug eines